

ERNÄHRUNG UND ENERGIE

Die Klimaschutzziele der EU sind ohne Bioenergie nicht erreichbar. Bis auf die relativ kurze Phase des Industriezeitalters mit seinem zerstörerischen Ressourcenverbrauch hat die Landwirtschaft in der Menschheitsgeschichte Nahrungsgüter und nachwachsende Energie produziert. Sie kann es und wir sind darauf angewiesen. Hungersnot wird dadurch nicht ausgelöst. Schon heute gibt es für alle Menschen genug Nahrungsgüter. Aber 40%, kommen nicht bis zum Markt, geschweige denn auf den Teller. Warum? Schlechtes Regieren, fehlende Infrastruktur, unzureichende Lagerkapazitäten etc. Um die großen Herausforderungen wie Hunger, Armut, Klimaschutz und Energieversorgung zu meistern, brauchen wir weltweit eine bäuerliche Landwirtschaft: eine auf künftige Generationen ausgerichtete Erzeugung von Mitteln zum Leben, welche eine selbstständige, eigenverantwortliche und ressourcenschonende Wirtschaftsweise pflegt, die Umwelt schützt, die natürliche Artenvielfalt erhält und Mitgeschöpfe und Schöpfung respektiert. Die Ziele einer nachhaltigen Landwirtschaft sind geeignet, einen Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen dieser Zeit zu leisten.

In Deutschland werden 2,15 Millionen Hektar nachwachsende Rohstoffe angebaut, das entspricht 18% der Ackerfläche. 940000 ha entfallen auf den Anbau von Raps für Biodiesel; 240000 Hektar auf Getreide und Zuckerrüben für Bioethanol. Insgesamt wird in Deutschland auf 6,7 Millionen Hektar Getreide angebaut.

4% der Welt-Agrarfläche werden für Energiepflanzen verwendet, in Deutschland 6%. Ein Einfluss auf die Lebensmittelpreise ist nicht erkennbar, vielleicht in einigen Regionen. Höhere Agrarpreise, wünschenswert und notwendig für eine schöpferische Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume, müssen auch zu strukturellen Änderungen führen, die dazu beitragen, dass Agrartreibstoffe weder die bäuerliche Landwirtschaft vertreiben noch die Lebensmittelproduktion ersetzen. Wenn Menschen und Umwelt in den Mittelpunkt gestellt werden, dann ist damit auch verbunden das Recht der Menschen über ihre Nahrungsmittelproduktion selbst zu bestimmen.

Und was bei den Erneuerbaren Energien so entscheidend und wichtig ist: Sie müssen Teil einer dezentralen Wertschöpfung sein

Die EU schöpft ihr Ethanol zu über 90% aus eigener Produktion, der Rest hauptsächlich aus den USA.

Es gibt die Biokraftstoff- Nachhaltigkeitsverantwortung – Z.B. dürfen für den Anbau keine Regenwälder gerodet oder Feuchtgebiete trockengelegt werden. In dieser Verordnung ist auch festgelegt, dass eingesetzte Biomasse bzw. Biokraftstoffe eine Treibhausminderung von mindestens 35 % aufweisen müssen. Ab 2017 liegt dieser Wert bei 50%, ab 2018 bei 60 %

Hermann Kroll-Schlüter,
April 2011